

Seniorenrat Burgdorf

Protokoll. Sitzung am 20.4.11 in Paulusgemeindezentrum 15.00-17.00

Hans Bauer, Michel Ethner, Hartwig Laack, Karl-Heinz Meyer, Wolf Büttner, Paula Kusber, Gerlinde Westphal und Rudolf Bembeneck.

Entschuldigt: Karen Lüders.

Als Gäste eingeladen: Caren Marks, MdB

Dr. Hans- Joachim Deneke- Jöhrens, MdL.

Frau Zander, Frauen- und Mütterzentrum,

Frau Lange-Kreutzfeld ,Kinderschutzbund.

Herr Jan Brinkmann, Stadtplanungsamt

ca. 15 weitere Gäste und die Pressevertreter.

Nach der Begrüßung durch Wolf wurden folgende Punkte ausführlich erörtert:

Pflegestützpunkt, bisheriger ungünstiger Planungsverlauf und mögliche Auswege.

Um die Planung eines Pflegestützpunktes „Burgdorfer Land“ doch noch zu realisieren soll evtl. ein Gespräch mit der Sozialministerin Frau Aygül Özkan geführt werden. Herr Dr.Deneke-Jöhrens will das vermitteln. Für eine Fristenverlängerung der Anschubfinanzierung durch den Bund will sich Frau Marx einsetzen.

Kurzzeitpflege: Durch eine Änderung des Nds.Pflegegesetzes durch das Haushaltsbegleitgesetz ab1.1.2011 wird die Annahme dieses Angebotes zur Unterstützung von Pflegenden Angehörigen erschwert. Vom Seniorenrat wird aufgezeigt, dass die Selbstkosten sich in der Regel verdoppeln und oder die Auswahl von Einrichtungen erheblich erschwert wird. Das Problem war Herrn Dr. Deneke-Jöhrens so nicht deutlich gewesen. Alle waren sich einig, dass den Pflegenden Angehörigen ihr Engagement nicht zusätzlich erschwert werden dürfte.

Burgdorfer Modell: das Burgdorfer Modell ist in eine Studie des Bundes aufgenommen worden, allerdings ohne für die Teilnahme Förderungsmittel zu bekommen. Allgemeine Förderungsmittel, auch für Investoren müssen eruiert werden. Das Wohnen im Alter nach dem Burgdorfer Modell ist ein guter Weg.
Mehrgenerationenhaus. Die weitere bzw. Neue Förderung ist kompliziert und nicht sehr viel versprechend.

Ideal wäre, wenn ein Projekt Mehrgenerationenhaus mit eigenen Mitteln umgesetzt werden könnte und dann eine evtl. Förderung ein gutes „Zubrot“ sein würde. Es hat keinen Zweck ein Projekt nur zu planen weil es eine Anschubfinanzierung gibt. Bei weiteren Planungen in Burgdorf sollten die einzelnen Akteure möglichst zusammen arbeiten und versucht werden anere Fördertöpfe, Land, Bund oder EU. zu nutzen. Die beiden Abgeordneten sagten zu, dabei Interessierte zu unterstützen.

Wolf dankte den Gästen für ihren Besuch.

Über die konkrete Planung vom Aktivpark wurde noch kurz informiert.

Alle weiteren Punkte auf der Sitzung am 18.5.11

Dem Protokoll hefte ich die Zeitungsartikel im Ordner im Büro an.

23.4.11

Hartwig